

sie bei den Gebeten rezitieren, haben sie sich andere als die Davids erdichtet). (Die Auferstehung) der Leiber lästern sie.“

Ein später Syrer, Isaak von Niniveh (7. Jahrh.) erwähnt noch M. innerhalb der bekannten Trias: Bardesanes, Marcion, Mani; s. Duval, Littér. Syr. p. 233 f. — Budge, The discourses of Philoxenus, bishop of Mabug, 1894, Vol. II. p. XLV. u. CXXXVI, teilt mit, daß Philoxenus (um d. J. 500) einen (ungedruckten) Traktat gegen Mani, Marcion und Eutyches verfaßt hat.

Epiphanius hat in seinem Panarion (h. 42 Holl) besonders eingehend über M. und seine Schüler berichtet — kein Wunder, denn Chrysostomus erzählt uns, der Bischofssitz des Epiphanius, Salamis auf Cypern, sei von Marcioniten „belagert“ (ep. 221). Es ist dem großen Ketzzerbestreiter also nicht einmal in seiner eigenen Stadt gelungen, dieser Häretiker Herr zu werden.

Epiphanius' Kenntnisse M.s und des Marcionitismus beruhen auf der Durchsicht der Marcionitischen Bibel (was er hier geleistet hat, ist oben S. 64* ff. 182* untersucht und dargestellt worden und wird hier nicht wiederholt), auf Hippolyts Syntagma, Irenäus' Hauptwerk und mindestens noch einer, leider nicht zu bestimmenden älteren Streitschrift, dazu auf persönlicher Kunde und eigenen Ausspinnungen, Kombinationen und Phantasien.

Er beginnt seinen Bericht über die „große Schlange“ mit einer Mitteilung über die Verbreitung der Sekte: *ἡ αἵρεσις ἐστὶ καὶ νῦν ἐν τῇ Ῥώμῃ καὶ ἐν τῇ Ἰταλίᾳ, ἐν Αἰγύπτῳ τε καὶ ἐν Παλαιστίνῃ, ἐν Ἀραβίᾳ τε καὶ ἐν τῇ Συρίᾳ, ἐν Κύπρῳ τε καὶ Θηβαῖδι, οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ Περσίδι καὶ ἐν ἄλλοις τόποις ἐξίσταται.* Es ist dem Epiphanius zuzutragen, daß er Rom und Italien genannt und vorangestellt hat, weil seine literarische Hauptquelle (Hippolyt) römisch war; freilich war sie schon mehr als 150 Jahre alt; aber wer diesen Berichterstatter kennt, weiß, daß er, der sich immer wieder mit der Chronologie befaßt, einen Zeitsinn überhaupt nicht besessen hat. Wie kommt er sonst auf Rom und Italien, wo die Sekte damals im Aussterben war? Höchst seltsam ist auch die Erwähnung der Thebais, getrennt von Ägypten und mit Cypern zusammengefaßt!

Es folgt nun der ausgespinnene Bericht über M.s Leben nach Hippolyt (bis zum Bruch mit der Kirche in Rom), der bereits